

Nordfriesland

Stadtwerke vermarkten Mühlenstrom

[30.01.2020] Die Stadtwerke Nordfriesland vermarkten direkt den Strom aus zwei Bürgerwindparks, die in das eigene Netz einspeisen. Im Vorfeld hatten sich bereits 150 Interessenten für dieses Mühlenstrom genannte Produkt eingetragen.

Den Strom der beiden Bürgerwindparks Leckeng und Schnatebüll bieten die Stadtwerke Nordfriesland ab sofort als Karrharder Mühlenstrom an. Der in den beiden Bürgerwindparks erzeugte Strom wird direkt in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Mit dem neuen Produkt haben alle Kunden so die Möglichkeit, vor Ort erzeugten Strom zu beziehen. Schon im Vorfeld haben sich 150 Interessenten auf eine Warteliste für den Mühlenstrom setzen lassen. Die Windpark-Eigner können sogar selbst erzeugten Strom nutzen. Von jeder gelieferten Kilowattstunde wird zudem ein Teil der Einnahmen an den Bürgerwindpark ausgeschüttet und kommt somit allen Gesellschaftern zugute. „Zentrale Herausforderung war, den volatil erzeugten Strom zu unterschiedlichen Marktpreisen zu einem Endkundenprodukt ohne unterjährige Preisschwankungen werden zu lassen. Wir freuen uns, dass das nun gelungen ist“, sagte Jan Schulz, Geschäftsführer der Stadtwerke Nordfriesland.

Die insgesamt 15 Anlagen der beiden Bürgerwindparks leisten zusammen 44,3 MW. Das reicht nach Angaben der Betreiber, um 30.000 Haushalte mit Strom zu versorgen. Hersteller der umweltfreundlichen Kraftwerke mit Rotordurchmessern von bis zu 115 Metern ist der deutsche Anlagenbauer Enercon aus Aurich. Über 1.000 Gesellschafter vorwiegend aus der Region sind die Eigentümer der beiden Bürgerwindparks. „Für uns ist das gemeinsame Projekt sehr spannend, da nun der vor Ort erzeugte Strom aus unseren Anlagen direkt verbraucht wird“, erklärte Volker Storm, Geschäftsführer der beiden Bürgerwindparks.

(ur)

Stichwörter: Windenergie, Bürgerenergie, Stadtwerke Nordfriesland